

4.2 Drehleitern

Drehleitern werden zur Rettung von Personen aus Höhen (oder Tiefen), als Angriffsweg für die Feuerwehr, zum Vortragen eines Löschangriffs oder für technische Hilfeleistungen verwendet. Durch die Ausrüstung mit einem Rettungskorb und Anbauteilen, zum Beispiel Krankenträgerhalterungen, Flutlichtstrahlern, Wenderohren oder Vorrichtungen für Wärmebildkameras oder Lüftungsgeräte, können Drehleitern vielseitig genutzt werden.

4.2.1 Drehleiter DLAK 12/9

Die Drehleiter DLAK 12/9 ist das kleinste genormte Hubrettungsfahrzeug. Sie wird in Bereichen eingesetzt, in denen auch eine dreiteilige Schiebleiter zur Rettung verwendet werden könnte, in denen aber aufgrund der örtlichen Gegebenheiten höhere Anforderungen bestehen, zum Beispiel hinsichtlich der Rettung von Personen. Die Nenn-Rettungshöhe beträgt 12 Meter, bei einer Nenn-Ausladung von 9 Meter. Mit dieser Drehleiter kann die Brüstungssoberkante eines Fensters im 4. Obergeschoss eines Gebäudes mit normalen Geschosshöhen erreicht werden. Der einsatztaktische Vorteil dieser Drehleiter ist die Einsetzbarkeit in Bereichen mit enger Bebauung, Altstadtbereichen und ähnlich.



Abbildung 7:
Drehleiter DLAK 12/9
(Quelle: Uwe Bunzel,
Frankfurt am Main)

4.2.2 Drehleiter DLAK 18/12

Die Drehleiter DLAK 18/12 wird in Bereichen eingesetzt, in denen Gebäude mit mehreren Geschossen stehen, die mit einer dreiteiligen Schiebleiter nicht mehr erreicht werden können. Die Nenn-Rettungshöhe beträgt 18 Meter, bei einer Nenn-Ausladung von 12 Meter. Mit dieser Drehleiter kann die Brüstungsoberkante eines Fensters im 6. Obergeschoss eines Gebäudes mit normalen Geschosshöhen erreicht werden. Die DLAK 18/12 wird vornehmlich von Feuerwehren in Gemeinden und Städten mit engen Innenstadt- oder Altstadtbereichen eingesetzt, in denen nur entsprechend hohe Gebäude vorhanden sind.



Abbildung 8:
Drehleiter DLAK 18/12
(Quelle: Uwe Bunzel,
Frankfurt am Main)

4.2.3 Drehleiter DLAK 23/12

Die Drehleiter DLAK 23/12 wird in Bereichen mit höheren Gebäuden eingesetzt. Mit ihr kann die Hochhausgrenze erreicht werden, das heißt, eine Nutzungseinheit in einem normalen Wohngebäude mit einer Fußbodenoberkante von 22 Meter über der Aufstellfläche für Feuerwehrfahrzeuge (Brüstungshöhe gleich 23 Meter). Die Nenn-Rettungshöhe beträgt 23 Meter, bei einer Nenn-Ausladung von 12 Meter. Die Drehleiter DLAK 23/12 ist das am häufigsten beschaffte Hubrettungsfahrzeug in Deutschland und in der Regel auch die „Standard-Drehleiter“ der Feuerwehren in größeren Gemeinden und Städten sowie der Berufsfeuerwehren.



Abbildung 9:
Drehleiter DLAK 23/12
(Quelle: Uwe Bunzel,
Frankfurt am Main)

4.2.4 Sonstige Drehleitern

Bei Drehleitern mit Gelenkkarm handelt es sich um Drehleitern mit mehrteiligem Leitersatz, in dessen oberen Leitereiteil ein Gelenk eingebaut ist. Das Leitereiteil mit dem Rettungskorb lässt sich bis zu 75 Grad nach unten abwinkeln. Somit können auch zurückgesetzte Mansardenwohnungen, Dachgeschosse oder -flächen, Dachgauben, Dachfenster, Bereiche hinter Brüstungen oder Bereiche in verwinkelten Industrieanlagen erreicht werden.

Um die Einsetzbarkeit von Drehleitern in innerstädtischen Bereichen zu verbessern, werden Drehleitern eingesetzt, die die nach Norm maximal zulässige Fahrzeughöhe von 3,30 Meter deutlich unterschreiten. Diese **Drehleitern in Niedrigbauart** können insbesondere in Altstadtbereichen oder beim Befahren von Innenhöfen mit geringen Zufahrtshöhen eingesetzt werden. Die geringe Fahrzeughöhe wird durch spezielle Fahrerkabinen erreicht, die vor die Vorderachse verlegt und tiefer gesetzt sind.

Aufgrund der Länge der einzelnen Leitereiteile sind für Drehleitern DLAK 23/12 Fahrgestelle mit entsprechend langem Radstand erforderlich. Dies hat dann aber einen großen Wendekreis zur Folge. Um die Wendigkeit dieser Drehleitern auch in engen Innenstadtbereichen sicherzustellen, werden teilweise Fahrgestelle mit kurzem Radstand und gelenkter **Nachlaufachse** oder Fahrgestelle mit **lenkbaren Hinterachsen** verwendet.